

Gelder sollen ins Bürgerzentrum fließen

■ Käbschütztal

Der Gemeinderat will auf einer Sondersitzung am 10. März über den Einsatz der Konjunkturgelder entscheiden.

Die Gemeinde Käbschütztal wird entsprechend ihrer Einwohnerzahl aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung 214830 Euro erhalten. Zusammen mit dem von der Gemeinde zu leistenden Eigenanteil von 20 Prozent stehen damit 268538 Euro für Investitionen zur Verfügung. Dabei muss es sich um zusätzliche Maßnahmen handeln, die im Haushalt nicht finanziell abgesichert sind. 65 Prozent der Gelder sind laut Richtlinie der Bundesregierung für Bildungseinrichtungen zu verwenden. Und hier hat die Gemeinde ein Problem. Denn sowohl die Ganztagschule als auch die Kindertagesstätten sind nahezu vollständig saniert oder gar neu gebaut. Man könne in der Kindertagesstätte in Barnitz Flur und Treppenaufgang erneuern, damit seien die Gelder aber nicht aufgebraucht, so Bürgermeister Uwe Klingor (CDU). Kann Käbschütztal das Geld nicht einsetzen, muss es zurückgeben werden. Es käme dann anderen Gemeinden zu Gute.

Nicht sofort entscheiden

Doch Käbschütztal will mit dem Landratsamt eine Lösung finden, um das Geld doch selbst verwenden zu können. Es soll nach Vorstellungen der Verwaltung in das Bürgerzentrum in Krögis gesteckt werden. Die Finanzierung war bisher nicht gesichert. Für die Minimalvariante wären 300000 Euro nötig. Das Konjunkturgeld käme also gerade recht.

Die Gemeinderäte wollen sich das nochmal überlegen. „Ich kann über eine Tischvorlage, die ich vor fünf Minuten erhalten habe und bei der es um solche Summen geht, nicht sofort entscheiden“, sagte Gemeinderat Johann Bödi (Wählervereinigung Käbschütztal). Der Rat beschloss, am 10. März eine erneute Sondersitzung einzuberufen. Dort soll entschieden werden, ob das gesamte Geld ins Bürgerzentrum geht oder gesplittet wird für andere Maßnahmen in der Gemeinde.

Jürgen Müller